

# Pumpen im Freien bei Jugendlichen beliebt

**Der Streetworkout-Park auf dem Aussenplatz des Athletik Zentrums sei zwar gut besucht, jedoch nicht ausgelastet, antwortete der Stadtrat auf die Einfache Anfrage von CVP-Stadtparlamentarier Stefan Grob. Trainierende vor Ort sind aber der Meinung, für das Krafttraining im Freien könne es nie genug Anlagen geben.**

**Elias Koller**

Stefan Grob macht in seiner Anfrage deutlich, dass sich der Park beim Athletik Zentrum zu einem beliebten Treffpunkt für Sportler entwickelt habe: «Das Angebot ist gratis, es gibt keine Öffnungszeiten, das Training findet an der frischen Luft statt und ist sehr effizient.» Grob bezeichnet St.Gallen als Pionier in Sachen Streetworkout, hat sie doch den ersten Streetworkout-Park in der Schweiz errichtet. «Streetworkout-Fans kommen aus verschiedensten Regionen der Schweiz extra nach St.Gallen, um mit den St.Galler Athleten zu trainieren.» Ausserdem sei in St.Gallen vor drei Jahren der erste schweizerische Streetworkout-Verein gegründet worden, der sich der Förderung dieser Sportart verschrieben hat.

## **Stadtrat sieht keine Notwendigkeit**

Grob schreibt, der Streetworkout-Park würde oft an seine Kapazi-



Foto: ek

## **Jugendliche beim Training auf dem Streetworkout-Park beim Athletik Zentrum.**

tätsgrenzen stossen. Der Stadtrat sieht das anders: Der Park könne in den kommenden Jahren noch weitere Sportlerinnen und Sportler aufnehmen, erklärt er in seiner Antwort. Der Park sei nicht nur ein sportlicher, sondern auch ein kommunikativer Treffpunkt. «Dadurch ist die Anlage stets gut frequentiert, aber nicht überbelegt». Eine klare Ablehnung ist dies jedoch nicht. Das Gemeinde-sportanlagenkonzept werde die Frage beantworten, ob und wann ein zweiter Streetworkout-Park gebaut werden soll.

## **Grosse Nachfrage bei Jugendlichen**

«Ich denke nicht, dass der Streetworkout-Trend etwas Kurzfristiges ist», sagt Remo Fust, den wir als Trainierender auf der Anlage beim Athletik Zentrum getroffen haben.

Der Sport sei am Aufkommen, immer mehr Jugendliche würden am lockeren Krafttraining Gefallen finden. «Viele von uns sind Mitglied des Streetworkout-Vereins, der jeden Donnerstag ein gemeinsames Training veranstaltet», sagt Yoel Perez, der ebenfalls hier trainiert. Gemäss Sportlerkollege Niklas Eschenmoser gehe es beim Streetworkout nicht darum, sich selbst zu präsentieren. «Jeder ist willkommen und wird von den anderen Sportlern unterstützt.» Es sei bemerkenswert, wie viel sie voneinander schon gelernt hätten, sagt Eschenmoser. Bis zu zehn Jugendliche trainierten gleichzeitig an den Geräten. Ob es in St.Gallen noch mehr solche Anlagen brauche?

«Ja, wir brauchen viel mehr von diesen Plätzen, unbedingt!», antwortet Yoel mit Überzeugung.